



Der Glücksatlas

VON BJÖRN & SÖREN CHRISTENSEN

Zum Jahreswechsel fragen sich viele Menschen, wie glücklich sie eigentlich sind und wie sie ihre individuelle Zufriedenheit im kommenden Jahr erhöhen können. In diesem Zusammenhang gibt es eine interessante Studie, die über viele Lebensbereiche das persönliche Glück mit statistischen Methoden untersucht. Es handelt sich hierbei um den Deutsche Post Glücksatlas, der 2014 zum vierten Mal vorgestellt wurde.

Als Basis dient das Sozio-oekonomische Panel, in dem jedes Jahr mehr als 20 000 Menschen in ganz Deutschland unter anderem zu ihrer Lebenszufriedenheit befragt werden. Die Antwortmöglichkeiten liegen dabei zwischen 0 „ganz und gar unzufrieden“ und 10 „ganz und gar zufrieden“. Interessant ist an den Ergebnissen, dass sich die Schleswig-Holsteiner 2014 erneut als die zufriedensten Menschen erwiesen haben. Im Mittel weisen die Bürger in unserem Bundesland einen Wert von 7,3 für die „Zufriedenheit alles in allem mit ihrem Leben“ auf, im Gegensatz zu einem Wert von 7,0 in Deutschland insgesamt. Am Ende des Bundeslandvergleichs liegen übrigens Brandenburg und Sachsen-Anhalt mit Mittelwerten von jeweils 6,6. Auch in den Kategorien Zufriedenheit mit ihrer Wohnung und der Freizeit liegen die mittleren Werte in Schleswig-Holstein mit 7,6 höher als in Deutschland insgesamt, wie auch für die Zufriedenheit mit der Arbeit mit einem Wert von 7,1. Etwas geringer ist die Zufriedenheit im Mittel mit der Gesundheit (6,6) und dem Haushaltseinkommen (6,7).

Besonders interessant sind diese Ergebnisse vor dem Hintergrund, dass die hohen Zufriedenheitswerte sich nicht direkt mit objektiven Indikatoren wie der Arbeitslosenquote oder dem verfügbaren Einkommen erklären lassen, bei denen Schleswig-Holstein eher im Mittelfeld der Bundesländer rangiert. In der Studie zum Glücksatlas wird dazu erklärt, dass die geografische Lage Schleswig-Holsteins eine Rolle für die hohen Zufriedenheitswerte spielen dürfte: Das Leben zwischen den Meeren wirkt sich offenbar positiv auf die Zufriedenheit aus. Und auch die Nähe zu Dänemark könnte eine Erklärung sein, denn eine aktuelle Studie der Universität Warwick zeigt: Je enger die Verwandtschaft zur dänischen Gesellschaft ausfällt, umso höher ist das subjektive Wohlbefinden.

Studien hin oder her, uns Schleswig-Holsteinern dürfte auch ohne wissenschaftliche Untermauerung schon immer klar gewesen sein, dass man im „echten Norden“ am besten lebt. Und das wird hoffentlich auch 2015 der Fall sein. ♦



Schleswig-Holsteiner sind besonders glücklich, sagt eine Studie. Wieso?

FOTOLIA